



YACHT-CLUB LUZERN

Samichlaus 7. Dezember 2007



Pünktlich um 19.45 Uhr fanden gegen 50 Personen den Weg zum Samichlaus in unseren Club. Aus der Dunkelheit kam dann auch der Samichlaus mit seinem Gefolge zur Tür herein. An den festlich dekorierten Tischen von Elsbeth warteten alle gespannt, was der Samichlaus auch dieses Jahr so alles über den Club und einzelne Mitglieder zu erzählen hat. Da wir nicht wussten, ob und wen er allenfalls in den Sack vom Schmutzli stecken wird, bewirteten wir ihn mit einem Glas Weisswein, aus dem er mit einem Röhrlü trinken konnte.

Anschliessend schöpfte der Samichlaus wieder einmal mehr aus dem Vollen. Das Schwarze Buch war so dick, sodass mancher und manche im Raum hoffte, nicht mit negativen Zeilen darin vorzukommen. Der rabenschwarze Schmutzli liess mit seinem schwarz einbalsamierten Zapfen auch nichts Gutes für uns erahnen. So kam es dann auch wie es kommen musste. Über viele anwesende Mitglieder konnte er eine interessante Geschichte erzählen. Er erzählte auch witzige Details über Mitglieder die an diesem Abend wohlwissentlich dem Club fernblieben. Die Vorstandsmitglieder blieben natürlich auch nicht verschont. So wusste er, dass das Schiff des Präsidenten im Sturm „Kirill“ die unerklärliche Selbständigkeit von der Boje in Richtung Meggerhorn erprobte. Der Altsegelmeister Marcel mit seiner Frau Marlene, konnten im Duett den Samichlaus mit einem schönen Gedicht erfreuen, sodass der Schmutzli bei der Gritibänzübergabe nur einmal den schwarzen Zapfen auf der Wange der beiden ansetzte. Als neuer Segelmeister war ich gespannt, was er wohl von mir zu berichten weiss. Den ganzen Abend hatte der Chlaus noch eine weisse Papierrolle in seiner Nähe. Als der Samichlaus mir erklärte, dass die Flaggenparade auch beim Absegeln zu hissen sei und die Club-Fahne nach strengsten Richtlinien wie es die US-Navy vorschreibt zu falten habe, war mir alles klar. Er überreichte mir eine Anleitung mit dem Titel: Learn to Fold an American Flag. Ich hoffe der Samichlaus ist am Ansegeln 08 dabei, damit er die erlernten Falkünste begutachten kann.



So unterhielt uns der Chlaus mit Lob und Tadel und hielt zwischendurch mit weisen Seglersprüchen inne, wie mit dem Sprichwort. „Das gefährliche am Meer ist die Nähe zum Lande“.

Die Verdankung des Samichlaus mit seinem Gefolge übernahm René Brun und beschenkte diesen unter tosendem Applaus der Anwesenden mit einer Whisky-Rarität. Pablo, der Esel hat unser Clubhaus nach der Vorstellung wieder sauber verlassen ohne einmal zu

Es kann nur eine Erklärung dafür geben, im Gegensatz zu meinem Vorgänger, habe ich Pablo die Rüeblü schon am Anfang vom Abend überreicht! Zum Schluss danke ich dem Samichlaus, dem Schmutzli und den Esels-Begleiterinnen für diesen perfekten Samichlausabend 2007. Es hat uns allen wieder rüdig Spass gemacht.

Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Start ins 2008.

Daniel Aeberhard
Segelmeister